

**Inklusion:** Pilot-Schulprojekt des VdK-Sozialverbandes am Martin-Schleyer-Gymnasium / Schüler machten Erfahrungen im Rollstuhl und im Altersanzug

# „Gemeinsam verschieden sein“

Der Vdk-Sozialverband initiierte ein Pilot-Schulprojekt „Aktiv inklusiv – gemeinsam verschieden sein“ am Martin-Schleyer-Gymnasium in Lauda-Königshofen.

Von unserem Mitarbeiter  
**Matthias Ernst**

**LAUDA-KÖNIGSHOFEN.** „Wer von euch kennt Menschen mit Behinderungen?“, so die Eingangsfrage beim VdK-Schulprojekt am Martin-Schleyer-Gymnasium (MSG) in Lauda. Einige Hände gehen hoch. „Meine Oma ist gehbehindert und hat einen Rollator“ – „Mein Opa kann nicht sehen, der ist fast blind“ – „Mein Bruder konnte eine Zeit lang nicht laufen“. Die Reaktionen der Zehntklässler am MSG in Lauda-Königshofen zeigen, dass Menschen mit Behinderung mitten in unserer Gesellschaft leben. Das ist auch die Idee des VdK-Schulprojekts.

„Wir wollen Schüler für Menschen mit Handicaps sensibilisieren und ihnen zeigen, dass diese Menschen selbstverständlich Teil unserer Gesellschaft sind – wenn wir sie nur lassen“, betont Marco Hess, Jugendvertreter im Kreisvorstand des



Karl Höfling (links) und Marco Hess testen den Altersanzug „Gert“.

VdK-Sozialverband VdK-Tauberbischofsheim bei seiner Begrüßung in der Aula des Gymnasiums. Man möchte den Jugendlichen erklären, dass Behinderung kein Makel ist.

Seine Anerkennung galt zu Beginn Dr. Jürgen Gernert und Sabrina Krebs, die seitens des Gymnasiums die Mitorganisation übernommen hatten und das Schulprojekt so erst ermöglichten. Auch Karl Höfling, Behindertenbeauftragter des Landkreises, nahm sich den Vormittag über Zeit, um mit den Schülern ins Gespräch zu kommen und Erfahrungen auszutauschen. „In vielen Bereichen ist Deutschland Spitze, was die Barrierefreiheit angeht, sind wir allerdings Schlusslicht“, so Höfling, der auch für mehr Beachtung bei Bauprojekten warb.

Mit einem kompletten Schulvormittag und verschiedenen Stationen hatten die Schüler die Möglichkeit, sich bei diesem Schulprojekt näher mit „Barrieren und Beeinträchtigungen“ auseinanderzusetzen.

Als Projektkoordinator des VdK hatte Hess hierfür Holger Kranz gewonnen. Kranz ist VdK-Mitglied und Geschäftsführer der Gesellschaft zur Förderung des integrativen Sports. Zum Auftakt des Schulvormittags stellte Kranz den Sozialverband VdK und dessen Engagement für Menschen mit Behinderung vor. „Wir sind eine Gesellschaft, die nach dem Schnellsten, Besten, Tollsten schaut. Wir müssen Menschen mit Einschränkungen manchmal einfach nur mehr Zeit geben“, erklärt Kranz den Schülern die Idee von Inklusion in einfachen Worten.

Mit seiner gemeinnützigen Gesellschaft zur Förderung des integrativen Sports ist Holger Kranz schon viele Jahre im Bereich Inklusion und Sport tätig. Er gibt unter anderem deutschlandweit Seminare im Rollstuhlfahren. Dafür hat er über 60 Rollstühle im Bestand, von denen mehr als die Hälfte in Lauda ihren Auftritt hatten. „Die Schüler müssen Behinderung praktisch erleben. Wie es ist, im Rollstuhl vor einer Treppe zu stehen, wenn kein Aufzug in der Nähe ist. Wie sich das Fahren anfühlt. Nur so entwickeln Schüler ein Verständnis für Behinderung“, erklärt Kranz das Konzept des VdK-Schulprojekts.



Der Vdk-Sozialverband initiierte ein Pilot-Schulprojekt „Aktiv inklusiv – gemeinsam verschieden sein“ am Martin-Schleyer-Gymnasium in Lauda-Königshofen. Dabei schlüpfen die Schüler auch in die Rolle eines Rollstuhlfahrers. BILDER: TINO BESEKOW

Gemeinsam mit Hess und Krebs hat er das VdK-Projekt für Lauda angepasst. Finanziert werden die Schulbesuche jeweils zur Hälfte durch den VdK-Kreisverband Tauberbischofsheim und zur anderen Hälfte vom Bezirksverband Nordbaden.

## Handicaps erfahren

Verschiedene Stationen durchlaufen die drei Klassen der zehnten Klassenstufe am Vormittag im Wechsel. Auch „Gert“, der Altersanzug, ist mit von der Partie. Mit ihm können die Schüler selbst ausprobieren, wie es sich anfühlt, mal 50 oder 60 Jahre älter zu sein und mit „schweren Knochen“ herumzulaufen.

Bevor es an einer Station an das Rollstuhlfahren geht, erklärt Holger Kranz sehr genau die Handhabung des Rollstuhlfahrens. Er zeigt den Schülern auch das Rückwärtsfahren und Wenden. Dann geht es los. Jeder Schüler darf sich einen Rollstuhl aussuchen. Je nach Beinlänge und

Hüftbreite entscheiden sich die Schüler für unterschiedliche Modelle. Bei so vielen Rollstühlen haben sie heute eher die Qual der Wahl. Die Rollstühle hat Kranz für seine Arbeit von Firmen, Krankenkassen und Privatpersonen gespendet bekommen. Dann rollen die Schüler auch schon in der Sporthalle.

Auch Frau Krebs betont – im Vorfeld des Sozialpraktikums am MSG die Bedeutung der Veranstaltung. „Es ist wichtig, selbst zu erfahren, wie Beeinträchtigungen im Alltag sich auf Lebensabläufe auswirken“, so Krebs und auch für Schulleiter Dr. Gernert ist dieses Schulprojekt „ein Gewinn“, wie er offen zugibt. Er freute sich, dass man das MSG hierfür ausgewählt habe.

Während der Veranstaltung wird den Schülern auch mitgegeben: Inklusion geht nur in Absprache mit den Betroffenen und auf Augenhöhe. Wichtig sei auch, dass Menschen mit Handicap über ihre Rechte Bescheid wissen. „Ein Busfahrer darf sich zum Beispiel nicht weigern, ei-

nem Rollstuhlfahrer in den Bus zu helfen. Es besteht in Deutschland eine Beförderungspflicht. Aber es kann sich nur der wehren, der das auch weiß“, betont Kranz gegenüber den Schülern.

Aufklärung, Sensibilisierung und Verständnis sind die zentralen Punkte, die Holger Kranz und Marco Hess mit dem VdK-Schulprojekt transportieren wollen. Dass das Martin-Schleyer-Gymnasium eines der Schulprojekt-Standorte im Ländle ist, freut Hess besonders, der einst selbst sein Abitur am MSG ablegte. Sichtlich begeistert sind am Ende auch die teilnehmenden Schüler, als man sich zur Abschlussrunde am Ende des Vormittags wieder in der Aula zusammenfindet.

„Wir haben viel mitgenommen“, berichten mehrere Schüler und regen an, dieses Projekt auch für die nächste Jahrgangsstufe wieder durchzuführen. Den Ball griffen die Beteiligten auf und sicherten zu, dass dies nicht die letzte Aktion in Lauda gewesen sein soll.